

Willibald Bezler

JOHANNES-PASSION

für
Soliloquenten, Chor oder Chorgruppen
oder
Soliloquenten und einstimmigen Chor
(Schola)

Fassung 1992

Die Johannes-Passion von **Willibald Bezler** entstand in einer ersten Fassung 1965 für die Liturgie des Karfreitags. Eine zweite Fassung entstand 1990 für Chor. 1992 folgte eine Umarbeitung und eine Neu-textierung aufgrund der Einheitsübersetzung. Gleichzeitig wurden ad lib.-Chormeditationen eingefügt. Die formale Anlage will sich nicht der Tradition und den typischen Merkmalen der zahlreichen Passions-, Kreuzwegvertonungen, Mysterienspiele (Ellwanger Jesuitentradition) entziehen. Als Topos dient die Chormelodie „O Haupt voll Blut und Wunden“. Zurückhaltend sind Chorklangtechniken eingesetzt, wie sie seit Jahrzehnten in Chorwerken Verwendung finden: Sprechelemente, Geräusche, Klangfelder, aleatorische Möglichkeiten, die eine gewisse plakative Wirkung ergeben, mit der die Dramatik des Inhalts nicht nur verstärkt, sondern auch aktualisiert werden kann. Dort, wo Melodie, Rhythmus, traditionelle Diktion nicht mehr ausreichen, das Ereignis, die Passion, die Realität von Golgatha darzustellen, werden zur Herstellung von „inneren Bildern“ alternative Ausdrucksmöglichkeiten addiert.

Federico Garcia Lorca: „Das Kreuz. Endpunkt des Weges. Es spiegelt sich in der Pfütze. Gedankensplitter.“

Wilhelm Heinrich Wackenroder: „Eine Art, wie die Musik mich ergötzt, ist kein wahrer Genuss derselben, kein passives Aufnehmen des Eindrucks der Töne, sondern eine gewisse Tätigkeit des Geistes, die durch die Musik angeregt und erhalten wird.“

Gustav Mahler: „Alles steht in den Noten, nur nicht das Wesentliche.“

Texte der Meditationsstücke 5, 15, 18

5 O Haupt voll Blut und Wunden...

Nos autem gloriari oportet in cruce Domini nostri Jesu Christi, in quo est salus, vita, et resurrectio nostra: per quem salvati, et liberati sumus.

Wir aber sollen uns rühmen im Kreuze unseres Herrn Jesus Christus. In ihm ist Heil, Leben und Auferstehung für uns; durch ihn sind wir gerettet und erlöst worden.

15 Popule meus,

quid feci tibi? Aut in quo contristavi te? Responde mihi. Hagios o Theos. Sanctus Deus. Hagios Ischyros. Sanctus Fortis. Hagios Athanathos, eleison imas. Sanctus Immortalis, miserere nobis.

Ecce lignum crucis; in quo salus mundi pependit. Venite adoremus.

Mein Volk, was tat ich dir? Oder wodurch betrübte ich dich? Antworte mir! Heiliger Gott. Heiliger Gott. Heiliger Starker. Heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser. Heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser.

Seht das Holz des Kreuzes, an dem das Heil der Welt gehangen. Kommt, lasset uns anbeten.

18 Eloi,

Eloi! Lema sabachtani

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen.

Das Procedere einer Passionsvertonung kann sich kaum der Tradition der Passions- und Kreuzwegkompositionen, Mysterienspiele, deren Formen und Elementen entziehen.

Der Text der vorliegenden Vertonung entspricht der Einheitsübersetzung im Gebrauch der deutschsprachigen Bistümer. Die Komposition berücksichtigt die Aufführungsmöglichkeit im Konzert, wie auch die Einbeziehung in die Liturgie des Karfreitags oder andere liturgische Feiern.

Die musikalischen Mittel sind so gewählt, daß auch ein nichtprofessioneller Chor die Erarbeitung und die Aufführung ermöglichen kann. Als Mittel zur Dramatisierung sind neuere chorische Stilmittel - aus konzilianen Gründen - lediglich dezent eingesetzt.

Für den liturgischen Bereich könnten "Prolog" und "Meditationsstücke" (1,5,15,18,19) entfallen. Die mehrstimmigen Turbae (a-Fassungen) können im Einzelfall, wo es z.B. die Gegebenheiten nicht anders zulassen, einstimmig, in der b-Fassung gesungen werden. Wo nur eine Schola zur Verfügung steht, können die Turbae auch in der rhythmisch ungebundenen Kantilationsfassung (c-Fassung) gestaltet werden. Besonders in "akustischen" Räumen erzeugen die einstimmigen Varianten eine latente Klanglichkeit. Assoziativ gedacht sind die gelegentlich verwendeten orientalischen Modusmotive.

Die Kantilation ist so angelegt, daß die Soliloquenten den Text so zu gestalten haben, wie es die jeweilige Situation des Inhalts, der Wortsinn, die Akzentbehandlung, usw., in der deutschen Sprache erfordert.

Je nach Besetzungsmöglichkeit und räumlicher Ausnutzung kann eine separat singende Schola, die die greg. Zitate übernimmt, getrennt von den übrigen Ausführenden stehen. Für die greg. Gesänge können auch übliche Vorlagen (Grad. Triplex, u.a.) verwendet werden.








Mitwirkende können auch bei der Verspottungsszene (9a) zunächst incognito versteckt im Zuhörerbereich sitzen, um sich im aleatorischen Teil, der dementsprechend zeitlich gedehnt werden kann, von dort aus zu beteiligen. Diese Gruppe könnte sich auch während des Schreitens zum Hauptchor äußern. Dieselbe Chorgruppe könnte vom Zuhörerbereich aus auch die Ritornellteile der Nr.5 übernehmen. Die Chorstücke können generell auf 2 Gruppen verteilt werden:

1.: Turbae-Chöre, 2.: Prolog, Meditationsstücke, Choral (o.dgl.)

Je mehr an eine optimale räumliche Ausnutzung, an verschiedene "Tonquellen" und Aufführungspunkte gedacht wird, umso mehr wird der plakativen Konzeption Rechnung getragen. Selbst die Soliloquenten können in räumlichen Abständen voneinander, bzw. von den Chorgruppen/Chor, postiert sein. Die Aufstellungsaspekte stellen keinerlei Bedingung dar. Für den liturgischen Bereich scheiden sie ohnehin weitgehendst aus.

Als TOPOS liegt der Vertonung die Melodie von "O Haupt voll Blut und Wunden" zugrunde.

Dauer: 35 Minuten

-  auf verschiedenen Tonhöhen gesungen
-  in verschiedenen Stimmlagen gesprochen
-  im angegebenen Tonraum gesungen
-  auf Zeichen einsetzen oder weggehen
-  im Verlauf des Pfeiles Stimme bewegen
-  Tonraum ausfüllen
-  glissando

JOHANNES-PASSION 18,1 - 19,42

① PROLOG (ad lib.)

mf 1

langsam, mit Ausdruck

S Das Leiden, das Leiden, das Leiden

A Das Leiden, das Leiden, das Leiden

T Das Leiden, das Leiden, das Leiden

B Das Leiden, das Leiden, das Leiden

S den, das Leiden, un-se-res

A den, das Leiden, un-se-res

T den, das Leiden, un-se-res

B den, das Leiden, un-se-res

S Herrn Je-sus Chri-stus, Je-sus Chri-stus, nach Jo-

A Herrn Je-sus Chri-stus, Je-sus Chri-stus, nach Jo-

T Herrn Je-sus Chri-stus, Je-sus Chri-stus, nach Jo-

B Herrn Je-sus Chri-stus, Je-sus Chri-stus, nach Jo-

nach Jo- han- nes.

nach Jo- han- nes.

han- nes.

8 E: Das Lei- den unseves Herrn Jesus Christus nach Johannes.

Jesus ging mit seinen Jüngern hinaus, auf die andere Seite des
Baches Kidron. Dort war ein Garten; in den ging er mit
seinen Jüngern hinein. Auch Judas, der Verräter, der ihn aus-
lieferte, kannte den Ort, weil Jesus dort oft mit seinen Jüngern
zusammengekommen war. Judas holte die Soldaten und die
Bedienten der Hohenpriester und der Pharisäer, und sie

kamen dorthin mit Fackeln, Laternen und Waffen. Jesus, der alles
 wußte, was mit ihm geschehen sollte, ging hinaus und fragte sie:

2a + Wen sucht ihr? E: Sie antworteten ihm:

4(2) Je-sus von Na-za-ret!
 4(2) Je-sus von Na-za-ret!
 4(2) Je-sus von Na-za-ret!

8 Je-sus von Na-za-ret!

8 Jesus von Nazaret!

E: Er sagte zu ihnen: + Ich bin es. E: Auch Judas, der Verräter,
 stand bei ihnen. Als er zu ihnen sagte: Ich bin es!, wichen sie zurück

und stürzten zu Boden. Er fragte sie noch einmal: + Wen sucht ihr?

3a E: Sie sagten:

4(2) Je-sus, Je-sus von Na-za-ret!

4(2) Je-sus, Je-sus von Na-za-ret!

4(2) Je-sus, Je-sus von Na-za-ret!

3b Je-sus von Na-za-ret!

3c Je-sus von Na-za-ret!

E: Jesus antwortete: + Ich habe euch gesagt, daß ich es bin.

Wenn ihr mich sucht, dann laßt diese gehen! E: So sollte sich

das Wort erfüllen, das er gesagt hatte: Ich habe keinen von denen

verloren, die du mir gegeben hast. Simon Petrus aber, der ein

Schwert bei sich hatte, zog es, schlug nach dem Diener des

Hohenpriesters und hieb ihm das rechte Ohr ab; der Diener hieß
 Malchus. Da sagte Jesus zu Petrus: + Steck das Schwert in die
 Scheide! Der Kelch, den mir der Vater gegeben hat - soll ich
 ihn nicht trinken? E: Die Soldaten, ihre Befehlshaber und
 die Gerichtsdienen der Juden nahmen Jesus fest, fesselten ihn
 und führten ihn zuerst zu Hannas; er war nämlich der
 Schwiegervater des Kajaphas, der in jenem Jahr Hohenpriester war.
 Kajaphas aber war es, der den Juden den Rat gegeben hatte:
 Es ist besser, daß ein einziger Mensch für das Volk stirbt.
 Simon Petrus und ein anderer Jünger folgten Jesus. Dieser
 Jünger war mit dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesus
 in den Hof des hohenpriesterlichen Palastes. Petrus aber blieb

draußen am Tor stehen. Da kam der andere Jünger, der Bekannte des
Hohenpriesters, heraus; er sprach mit der Pförtnerin und führte Petrus hinein.
Da sagte die Pförtnerin zu Petrus: S: Bist du nicht auch einer
von den Jüngern dieses Menschen? E: Er antwortete: S: Nein.
Die Diener und die Knechte hatten sich ein Kohlenfeuer angezündet
und standen dabei, um sich zu wärmen; denn es war kalt. Auch Petrus
stand bei ihnen und wärmte sich. Der Hohepriester befragte Jesus
über seine Jünger und über seine Lehre. Jesus antwortete ihm:
+ Ich habe offen vor aller Welt gesprochen. Ich habe immer in der
Synagoge und im Tempel gelehrt, wo alle Juden zusammenkommen.
Nichts habe ich im Geheimen gesprochen. Warum fragst du mich?
Frage doch die, die mich gehört haben, was ich zu ihnen gesagt

habe; sie wissen, was ich geredet habe. E: Auf diese Antwort

hin schlug einer von den knechten, der dabeistand, Jesus ins Gesicht und sagte: S: Redest du so mit dem Hohenpriester?

E: Jesus entgegnete ihm: + Wenn es nicht recht war, was ich

gesagt habe, dann weise es nach; wenn es aber recht war, warum schlägst du mich? E: Danach schickte ihn Hannas gefesselt

zum Hohenpriester Kajaphas. Simon Petrus aber stand am

40 Feuer und wärmte sich. Sie sagten zu ihm:

alle Stimmen laut geflüstert

Bist nicht auch du, bist nicht auch du, bist nicht, bist nicht, bist nicht, bist nicht auch du, bist nicht, bist nicht, bist nicht, bist nicht auch

du, bist nicht auch du, alle Stimmen in Sprachklang übergehen bist du, bist du, bist du, bist du,

nicht auch du, bist nicht auch du, bist nicht auch du, nicht

bist nicht auch du, du bist, du bist, du bist alle Stimmen in Sprachklang übergehen

du, bist nicht, bist nicht, bist nicht auch du, du,

bist du, bist du, bist?, bist nicht auch du, du, du von sei-nen Jün- gern?

nicht, nicht, nicht?, bist nicht auch du ei-ner von sei-nen Jün- gern?

du bist, du bist, du?, bist nicht auch du, du, von sei-nen Jün- gern?

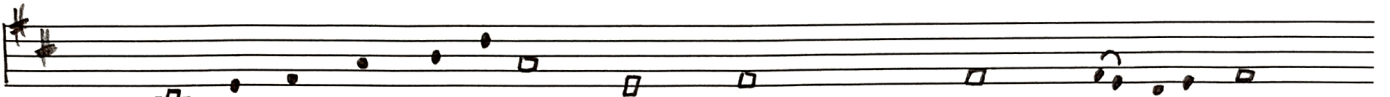
du, auch du?, ei-ner von sei-nen Jün- gern?

46 (8) Bist nicht auch du ei-ner von sei-nen Jün- gern?

4c (8) Bist nicht auch du ei-ner von sei-nen Jün- gern?

E: Er leugnete und sagte: S: Nein. E: Einer von den Dienern des

Hohenpriesters, ein Verwandter dessen, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte, sagte:



S: Habe ich dich nicht im Garten bei ihm gesehen? E: Wieder langnete Petrus,



und gleich darauf krächte ein Hahn.

5) MEDITATION (ad lib.)

langsam, mit Ausdruck

O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz

4 P O Haupt voll Blut und Wunden

4 P O Haupt voll Blut und Wunden

8 P O Haupt voll Blut und Wunden

4 P O Haupt voll Blut und Wunden

O Haupt voll Blut und Wunden

lang halten und verklingen lassen

auf Zeichen weg

SCHOLA

(8) Nos au-tem glo-ri-a-ri

und rol-ler Hohn,

und rol-ler Hohn, o Haupt zum

und rol-ler Hohn,

und rol-ler Hohn, o Haupt zum Spott ge-ban-den

und rol-ler Hohn, o Haupt zum Spott

(8) o- par tet

in cru-ce Do-mi-ni

s.o.

auf Zeichen weg

und rol-ler Hohn, o Haupt zum Spott ge-bunden

mit ei-ner
mit ei-ner Dor-neu-kron,
mit höch-ster
mit höch-ster Ehr und Zier,
no-stri Je-su Chri-sti
Haupt sonst schön ge-grü-
net in quo
o Haupt sonst schön

mit höch-ster Ehr
mit höch-ster Ehr und Zier
Ehr und Zier
jetzt frech ver-höh-
net
est sa-lus, vi-ta, et ve-su-rec-ti-o-na-stra
mit höch-ster
mit höch-ster Ehr und Zier

frech ver-höh-
net
frech ver-höh-
net, ge-
frech ver-höh-
net, ge-
frech ver-höh-
net
per quem sal-va-ti, et li-be-ra-ti su-
mus. ge-
frech ver-höh-
net, ge-
ge-grüs-

grüß- set

grüß- set

grüß- set seist du mir.

grüß- set seist du mir.

set, ge- grüß- set seist du mir.

E: Von kajaphas brachten sie Jesus zum Prätorium; es war früh am Morgen. Sie selbst gingen nicht in das Gebäude hinein, um nicht unrein zu werden, sondern das Paschalamm essen zu können. Deshalb kam Pilatus zu ihnen herans und fragte: S: Welche Anklage erhebt ihr wider diesen Menschen? E: Sie antworten ihm:

6a

4 Wenn er kein Ü-bel-tä-ter wä-re, hät-ten wir ihn dir nicht, dir nicht, ans-ge-

4 Wenn er kein Ü-bel-tä-ter wä-re, hät-ten wir ihn dir nicht, nicht, ans-ge-

8 4 Wenn er kein Ü-bel-tä-ter wä-re, hät-ten

Wenn er kein Ü-bel-tä-ter wä-re, so

lie- fert.

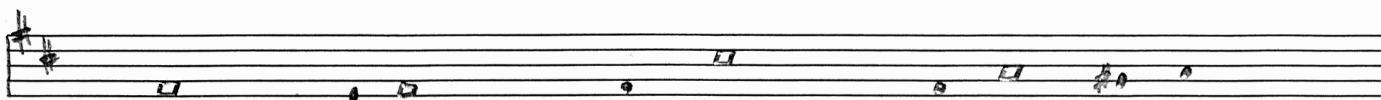
lie- fert.

8 wir ihn dir nicht, dir nicht ans-ge-lie- fert.

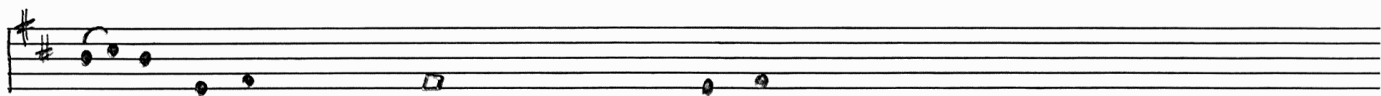
hät-ten wir ihn dir nicht ans-ge-lie- fert.

66 Wenn er kein Übeltäter wäre, hätten wir ihn dir nicht ausge- lie- fert.

6c Wenn er kein Übeltäter wäre, hätten wir ihn dir nicht ausgeliefert.



E: Pilatus sagte zu ihnen: S: Nehmt ihr ihn doch, und richtet ihn nach



eurem Gesetz! E: Die Juden antworteten ihm:

7a

Handwritten musical score for a vocal part, consisting of five staves. The key signature is one sharp (F#). The time signature is 4/4. The lyrics are: "Uns, uns, uns, nicht ge-stat-tet, 4 ist es nicht ge-stat-tet, 4 uns ist es nicht ge-stat-tet, 5 uns 4". The notation includes various note values, rests, and dynamic markings.

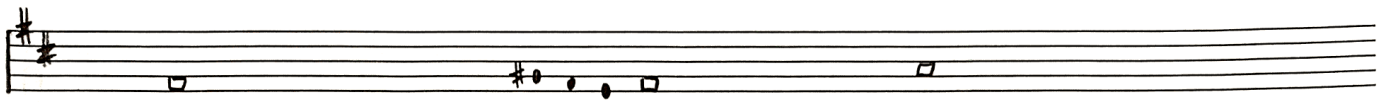
Handwritten musical score for a vocal part, consisting of five staves. The key signature is one sharp (F#). The time signature is 4/4. The lyrics are: "je-mand hin-zu-richt-ten, uns ist es je-mand hin-zu-richt-ten, uns ist es je-mand hin-zu-richt-ten, uns ist es uns ist es nicht ge-stat-tet, nicht ge-stat-tet, uns,". The notation includes various note values, rests, and dynamic markings.

nicht ge-stat-tet, uns ist es nicht ge-stat-tet, uns ist es
 nicht ge-stat-tet, uns ist es nicht ge-stat-tet, je-mand hin-zu-richt-en, je-mand
 nicht ge-stat-tet, uns ist es nicht ge-stat-tet, je-mand hin-zu-richten, jemand hin-zu-
 uns, ist es nicht ge-stat-tet, je-

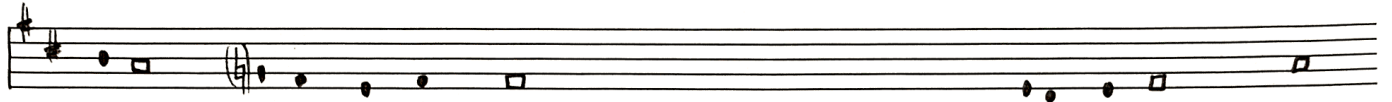
nicht ge-stat-tet, je-mand hin-zu-richt-en, je-mand hin-zu-richt-en!
 hin-zu-richt-en, je-mand hin-zu-richt-en, je-mand hin-zu-richt-en!
 richt-en, je-mand hin-zu-richt-en!
 mand hin-zu-richt-en, je-mand hin-zu-richt-en!

Uns ist es nicht ge-stat-tet, je-mand hin-zu-richt-en.

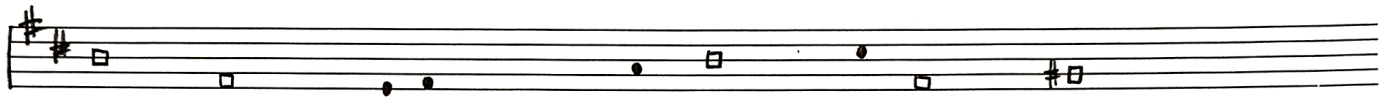
Uns ist es nicht gestattet, jemand hinzurichten.



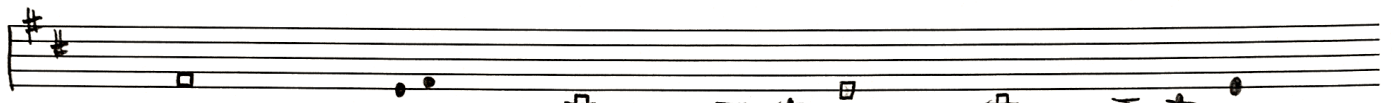
E: So sollte sich das Wort Jesu erfüllen, mit dem er angedeutet hatte, auf welche



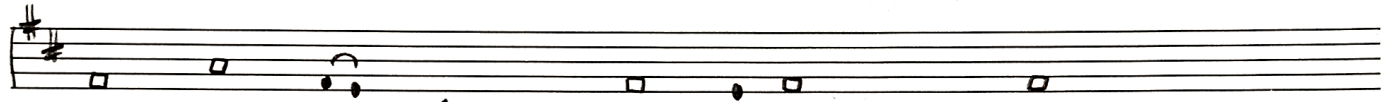
Weise er sterben werde. Pilatus ging wieder in das Prätorium hinein, ließ Jesus



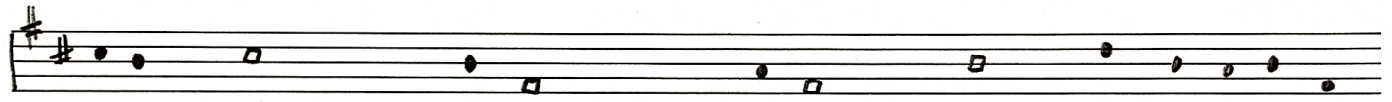
rufen, und fragte ihn: S: Bist du der König der Juden?



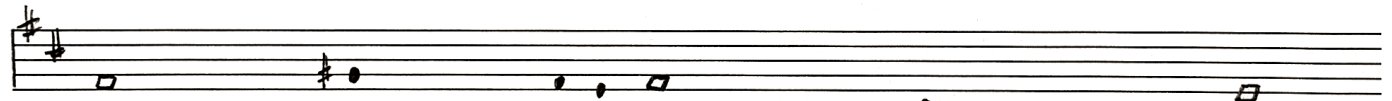
E: Jesus antwortete: + Sagst du das von dir aus, oder haben es dir



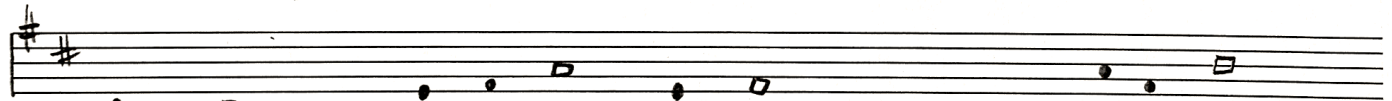
andere über mich gesagt? E: Pilatus entgegnete: S: Bin ich denn ein



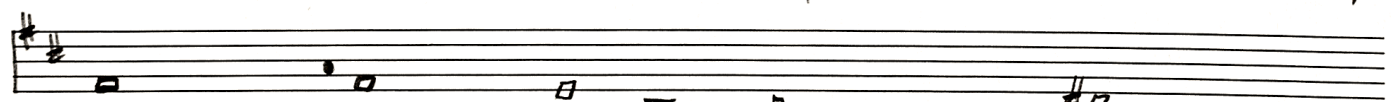
Jude? Dein eigenes Volk und die Hohenpriester haben dich an mich ausgeliefert.



Was hast du getan? E: Jesus antwortete: + Mein Königtum ist nicht von



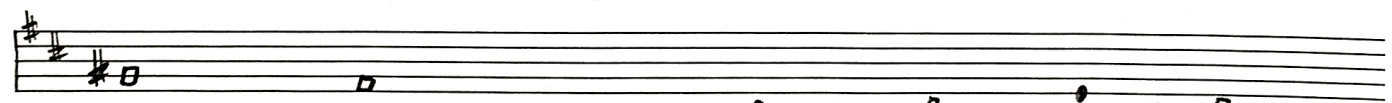
dieser Welt. Wenn es von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen,



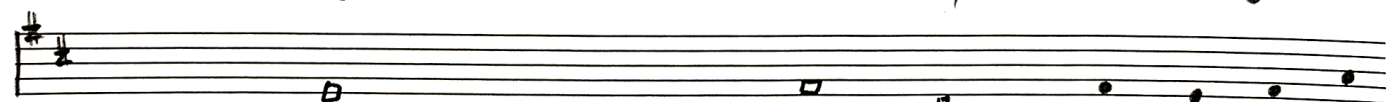
damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde. Aber mein Königtum ist



nicht von hier. E: Pilatus sagte zu ihm: S: Also bist du doch ein



König? E: Jesus antwortete: + Du sagst es, ich bin ein König. Ich



bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, daß ich für die

Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine

Stimme. E: Pilatus sagte zu ihm: S: Was ist Wahrheit?

E: Nachdem er das gesagt hatte, ging er wieder zu den Juden hinaus und

sagte zu ihnen: S: Ich finde keinen Grund, ihn zu verurteilen. Ihr

seid gewohnt, daß ich euch am Paschafest einen Gefangenen freilasse.

Wollt ihr also, daß ich euch den König der Juden freilasse? E: Da

8a

schrien sie wieder:

Nicht die-sen, die-sen nicht, die-sen nicht, die-sen nicht, son-dem Bar-ra-bas!

Nicht die-sen, die-sen nicht, die-sen nicht, die-sen nicht, son-dem Bar-ra-bas!

Nicht die-sen, die-sen nicht, die-sen nicht, die-sen nicht, son-dem Bar-ra-bas!

Nicht die-sen, die-sen nicht, die-sen nicht, die-sen nicht, son-dem Bar-ra-bas!

Nicht die-sen, die-sen nicht, die-sen nicht, die-sen nicht, son-dem Bar-ra-bas!

Nicht diesen, sondern Bar-ra-bas!

Nicht diesen, sondern Barabas!

E: Barabas aber war ein Straßenräuber. Davant ließ Pilatus Jesus

geißeln. Die Soldaten flochten einen kranz aus Dornen; den setzten

sie ihm auf und legten ihm einen purpurroten Mantel um. Sie

stellten sich vor ihm hin und sagten:

9a P

Heil dir, kö-nig-der Ju-den!

Heil dir, kö-nig der Ju-den! Heil

Heil dir, kö-nig der Ju-den, Heil dir

Heil dir, kö-nig der Ju-dew, Heil dir, kö-nig der Ju-den

beschleunigen

Ha - a - a - a - a - a - a -

dir, kö-nig der Ju-den! Heil dir, kö-nig der Ju-den! Heil

kö-nig der Ju-den, Heil dir, kö-nig der Ju-den, Heil dir,

Heil dir, kö-nig der Ju-den! Heil dir, kö-nig der Ju-den!

a - - - - -

Dir! Ha-a- a-a- a-a- a - - - - -

kö-nig der Ju-den, Heil dir, kö-nig der Ju-den, Heil dir, kö-nig der Ju-den!

Heil dir, kö-nig der Ju-den, Heil dir, kö-nig der Ju-den! Heil! Dir!

a tempo Heil dir!

a tempo Heil dir!

a tempo Heil dir!

a.t. Heil dir, oh!

Heil dir, kö-nig der Ju-den! Heil dir!

kö-nig der Ju-den! Heil Heil dir, oh!

Auf verschiedenen Sprachlautebenen anhalten

S/A: auf Zeichen: weg

vereinzelt an- und abschwellen.

"Judenkönig! Menschensohn? "Jesus von Nazareth"
Geißeln! Ha, ha, ha!
"Heil dir! "Göt-tes-sohn! "Jesus!" Heil dir, o König! Du!
"König!" "Je-sus!" Du! "Dirnen!?" "Zöllner!!" Jesus!
Ha, ha, ha!
Nazarener!

in verschiedenen Tonlagen, durcheinander gesprochen; Silbenlängen variieren.

(Männerstimmen weiter!)

ca. 5" | ca. 10"

"Sohn Gottes?"
Heil! "HO-SI-AN-NA!?"
"Je-sus!" Heil dir, o König der Juden!
"HOSANNA!" o-o-o-o! Dirnen!
Ha-ha-ha-ha! "Rex?"
Zöllner!
Heil dir! "MES-SI-AS!?" Davids Sohn?
Heil! König! Heil! JESUS!
Judenkönig!?"

vereinzelt Motive, von einzelnen Frauenstimmen (selten!)
und folgende Silben einzeln auf verschiedene Tonhöhen gesungen:

LANGSAM
S
A
M
I
N
Z
E
R
E
N
S
E
N

ca. 8"

alleinlich in Sprache übergehen und ausdünnen.
in konsonanten übergehen, weiter ausdünnen.

Heil dir, o König der Juden!

ca. 5" | ca. 7"

LANGSAM
P

auf Zeichen ein

Heil dir, kö-nig der Ju-den!

Heil dir, kö-nig der Juden!

E: Und sie schlugen ihm ins Gesicht. Pilatus ging wieder zu ihnen hinaus

und sagte zu ihnen: S: Seht, ich bringe ihn zu euch heraus; ihr sollt

wissen, daß ich keinen Grund finde, ihn zu verurteilen. E: Jesus kam

heraus; er trug die Dornenkrone und den purpurnoten Mantel. Pilatus

sagte zu ihnen: S: Seht, da ist der Mensch! E: Als die Hohen-

priester und ihre Diener ihn sahen, schrien sie:

10a

ff

s: *schnell, durcheinander gesprochen:* auf Zeichen weg

ff *Ans kreuz, ans kreuz, ans kreuz, ans kreuz, ans kreuz, ans kreuz mit ihm!* *Ans*

Ans kreuz! *Ans kreuz!* *a - - - - - ns*

Ans kreuz! *Ans kreuz!* *Ans kreuz!* *a - - - - - ns*

Ans kreuz, ans kreuz! *Ans kreuz!* *a - - - - - ns*

co. 5"

kreuz mit ihm! *) *A - - - - -*

kreuz mit ihm! *) *A - - - - -*

kreuz mit ihm! *) *A - - - - -*

kreuz mit ihm! *) *A - - - - -*

*) auf Zeichen weiter auffächern und Klang intensivieren.

10 b

Ans kreuz mit ihm, ans kreuz mit ihm!

10 c

Ans kreuz mit ihm, ans kreuz mit ihm!

E: Pilatus sagte zu ihnen: S: Nehmet ihn, und kreuzigt ihn! Denn

ich finde keinen Grund, ihn zu verurteilen. E: Die Juden entgegneten

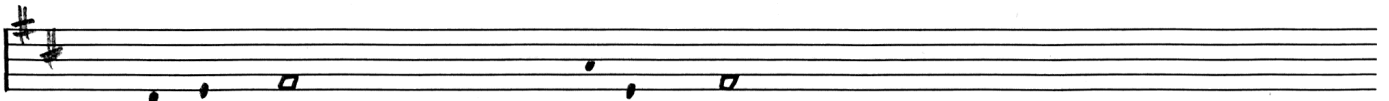
ihm:

Ma

Wir ha-ben ein Ge- setz, und nach die- sem Ge- setz muß er ster- ben, weil
er sich als Sohn Got- tes aus- ge- ge- ben hat.

Wir haben ein Gesetz, und nach diesem Gesetz muß er sterben, weil
er sich als Sohn Gottes ausgegeben hat.

E: Als Pilatus das hörte, wurde er noch ängstlicher. Er ging wieder in das
Prätorium hinein und fragte Jesus: S: Woher stammst du? E: Jesus
aber gab ihm keine Antwort. Da sagte Pilatus zu ihm: S: Du sprichst
nicht mit mir? Weißt du nicht, daß ich Macht habe, dich freizulassen, und
Macht, dich zu kreuzigen? E: Jesus antwortete: + Du hättest keine Macht
über mich, wenn es dir nicht von oben gegeben wäre; darum liegt größere
Schuld bei dem, der mich dir ausgeliefert hat. E: Daranhin wollte



Pilatus ihn freilassen, aber die Juden schrien:

12a

4 Wenn du ihn frei-lässt, 5 bist du kein Freund des kai-sers; 4 je-der, der sich als

4 Wenn du ihn frei-lässt, 5 bist du kein Freund des kai-sers; 4 je-der kö-

der sich als

- kö-nig aus-gibt, 7 lehnt sich ge-gen den kai- ser, kai- ser auf!

kö-nig, kö-nig aus-gibt, kai- ser auf!

Schnell, durcheinander gesprochen

-nig, kö-nig, kö-nig, 7 kai-ser, kai- ser!

kö-nig, als kö-nig ans-gibt, ge-gen kai-ser!

12 b

Wenn du ihn freilässt, bist du kein Freund des kai-sers;
jeder, der sich als kö-nig aus-gibt, lehnt sich ge-gen den
kai-sev auf!

12 c

Wenn du ihn freilässt, bist du kein Freund des kaisers;
jeder, der sich als kö-nig ausgibt, lehnt sich gegen den kaiser auf!

E: Auf diese Worte hin ließ Pilatus Jesus heraufführen, und er setzte sich
auf den Richterstuhl an dem Platz, der Lithrostotos, auf hebräisch Gabbata,
heißt. Es war am Rüsttag des Paschafestes, ungefähr um die sechste
Stunde. Pilatus sagte zu den Juden: S: Da ist euer König!
E: Sie aber schrien:

13a

Handwritten musical score for the first system. It consists of four staves. The top two staves are vocal lines with lyrics "a - a,". The bottom two staves are piano accompaniment with lyrics "Weg, weg mit ihm, weg, weg, weg, weg mit ihm, weg, weg mit ihm,". The music is in G major and 4/4 time. Dynamics include *ff* (fortissimo).

Handwritten musical score for the second system. It consists of four staves. The top two staves are vocal lines with lyrics "a - - - - , kren - kreu - zi - ge ihn, ans krenz, kren - zi - ge". The bottom two staves are piano accompaniment with lyrics "weg, weg, weg mit ihm, kren - zi - ge, kren - zi - ge, kren - zi - ge". The music continues in G major and 4/4 time.

Handwritten musical score for the third system. It consists of four staves. The top two staves are vocal lines with lyrics "- zi - ge ihn! ihn, kren - zi - ge ihn! ihn, kren - zi - ge ihn!". The bottom two staves are piano accompaniment with lyrics "ans krenz! Weg, weg mit ihm, Weg, kren - zi - ge, kren - zi - ge kreu - zi - ge - ihn!". The music concludes in G major and 4/4 time.

13 b Weg mit ihm, kren-zi-ge ihn!

13 c Weg mit ihm, krenzige ihn!

E: Pilatus aber sagte zu ihnen: S: Euven kö-nig soll ich krenzigen?

14a E: Die Hohenpriester antworteten:

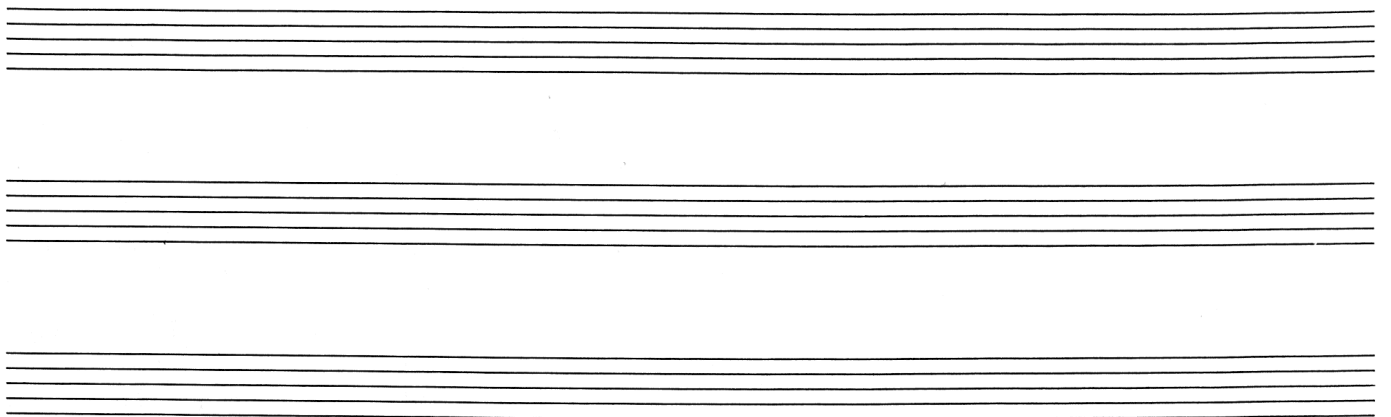
Wir ha-ben kei-nen kö-nig, ans-er dem kai-ser!

14 b Wir ha-ben kei-nen kö-nig, ans-er dem kai-ser!

14 c Wir haben keinen kö-nig, an/ser dem kai-ser!



E: Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde.



15 MEDITATION (ad lib.)

4
4
8
4

langsame Viertel

Po- pu- le me- us, quid fe- ci ti - bi ?
ti - bi ?

Ec-ce

SCHOLA

T/B: auf Zeichen weg

auf Zeichen weg

li- gnum cru- cis i quid fe- ci ti - bi ?
quid, quid fe- ci ti - bi ?
quid fe- ci ti - bi ?

in quo sa- las

Aut in quo con-tri-sta-vi

Aut in quo con-tri-sta-vi-

Aut in quo con-tri-sta-vi

Aut in quo con-tri-sta-vi-

mun-di pe-pen-dit.

te? Aut in quo con-tri-sta-vi te?

te? Aut in quo con-tri-sta-vi - te?

te? Aut, aut, aut in quo con-tri-sta-vi- te?

te? Aut in quo con-tri-sta-vi- te?

3 4 3 4

Re-spon-de mi-hi, re-spon-de mi-

Re-spon-de mi-hi, re-spon-de, re-

Re-spon-de mi-hi, re-spon-de mi-

Re-spon-de mi-hi, re-spon-de mi-hi, re-spon-de mi-hi, re-

Re-spon-de mi-hi, re-spon-de mi-hi, mi-hi,

Re-spon-de mi-hi, re-spon-de mi-hi, re-spon-

Re-spon-de mi-hi, re-spon-de,

hi, re- spon- de mi- hi. re- spon- de mi- hi.
 hi, re- spon- de, re- spon- de mi- hi.
 hi, re- spon- de mi- hi, re- spon- de mi- hi.
 spon- de mi- hi, re- spon- de mi- hi, re- spon- de.
 re- spon- de mi- hi, re- spon- de.
 spon- de mi- hi, re- spon- de, re- spon- de.
 spon- de mi- hi, re- spon- de, re- spon- de.

CHOR I **CHOR II**
 Auf Zeichen ein: Ha-gi-os o The-os. Sanc-tus De-us.
 Ha-gi-os o The-os. Sanc-tus De-us.
 ni- te ad- o-re- mus. Ha-gi-os o The-os. Sanc-tus De-us.
 Ha-gi-os o The-os. Sanc-tus De-us.

CHOR I **CHOR II** **CHOR I**
 Ha-gi-os Is-chy-ros. Sanc-tus For-tis. Ha-gi-os A-tha-na-tos, e-le-i-son i-mas.
 Ha-gi-os Is-chy-ros. Sanc-tus For-tis. Ha-gi-os A-tha-na-tos, e-le-i-son i-mas.
 Ha-gi-os Is-chy-ros. Sanc-tus For-tis. Ha-gi-os A-tha-na-tos, e-le-i-son i-mas.
 Ha-gi-os Is-chy-ros. Sanc-tus For-tis. Ha-gi-os A-tha-na-tos, e-le-i-son i-mas.

♩ = ♩

CHOR I + II

Sanc- tus Im- mov- ta- lis,

f Sanc- tus Im- mov- ta- lis, mi-se- re- re

f Sanc- tus Im- mov- ta- lis,

f Sanc- tus Im- mov- ta- lis, Im- mov- ta- lis, mi-

Sanc- tus Im- mov- ta- lis, Im- mov- ta- lis,

mi- se- re- re no- bis,

mi- se- re- re no- bis, mi- se- re- re no- bis,

mi- se- re- re no- bis, mi- se- re- re no- bis,

mi- se- re- re no- bis, mi- se- re- re no- bis,

mi- se- re- re no- bis, mi- se- re- re no- bis,

mi- se- re- re no- bis, mi- se- re- re no- bis,

mi- se- re- re no- bis, mi- se- re- re no- bis,

mi- se- re- re no- bis.

no- bis, no- bis.

mi- se- re- re no- bis, no- bis.

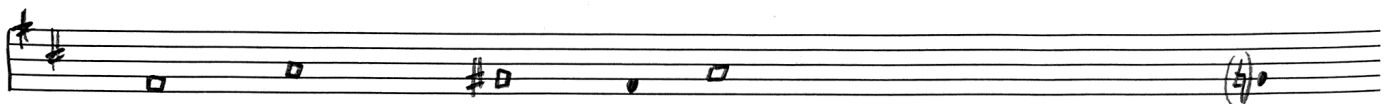
re- re no- bis.

re- re, mi- se- re- re no- bis.

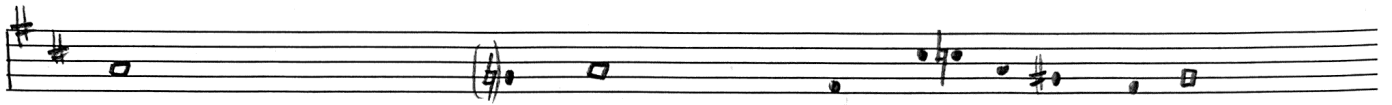
re- re no- bis, no- bis.

mi- se- re- re no- bis, no- bis.

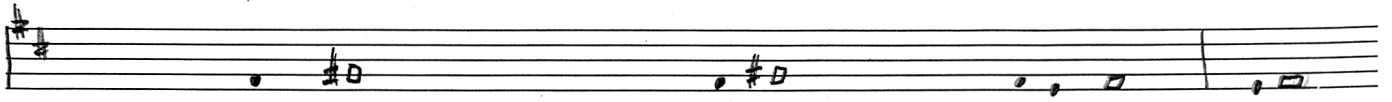
re- re no- bis.



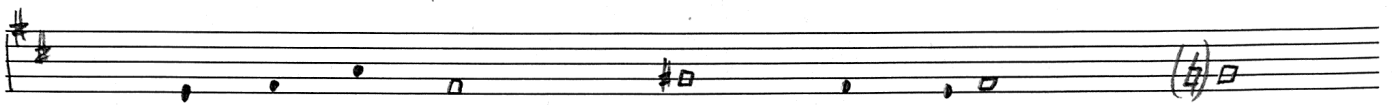
E: Sie übernahmen Jesu. Er trug sein krenz und ging hinans zur sogenannten



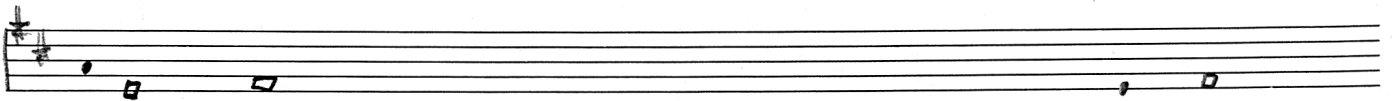
Schädelhöhe, die auf hebräisch Golgota heißt. Dort krenzigten sie ihn und



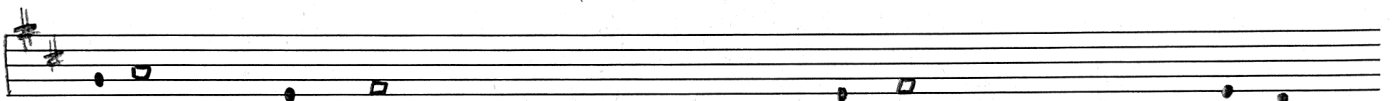
mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte Jesus. Pilatus



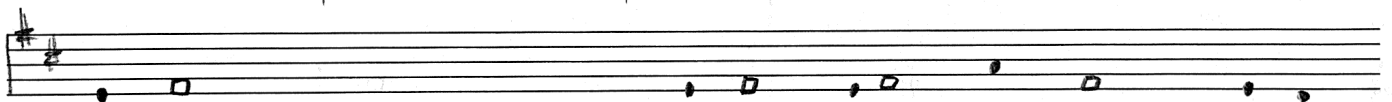
ließ auch ein Schild anfertigen und oben am krenz befestigen; die Inschrift



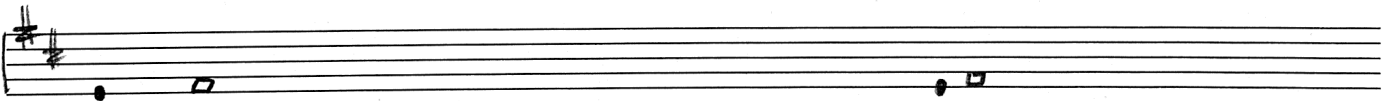
lautete: Jesus von Nazareth, der könig der Juden. Dieses Schild lesen



viele Juden, weil der Platz, wo Jesus gekrenzigt wurde, nahe bei



der Stadt lag. Die Inschrift war hebräisch, lateinisch und griechisch abge-



16a faßt. Die Hohenpriester der Juden sagten zu Pilatus:

4	Schreib nicht:	son- dern,	daß	er ge- sagt hat:	Ich	5
4	Schreib nicht:	son- dern,	daß	er ge- sagt hat:		5
4	Schreib nicht:	Der kö- nig- der	Ju- den,	son- dern daß	er ge- sagt hat: Ich	5
	Schreib nicht:	Der kö- nig- der	Ju- den,	son- dern daß	er ge- sagt hat: Ich	

5 Ich bin der kö-nig der Ju-den!

5 Ich, ich bin der kö-nig der Ju-den!

5 Ich, ich bin der kö-nig der Ju-den!

Ich, ich bin der kö-nig der Ju-den!

16 6

Schreib nicht: Der kö-nig der Ju-den, son-derm daß er ge-sagt hat: Ich bin der kö-nig der Ju-den!

16 C

Schreib nicht: Der kö-nig der Juden, sondern daß er gesagt hat: Ich bin der kö-nig der Juden!

E: Pilatus antwortete: S: Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben.

E: Nachdem die Soldaten Jesus ans kranz geschlagen hatten,

nahmen sie seine kleider und machten vier Teile daraus, für jeden
Soldaten einen. Sie nahmen auch sein Untergewand, das von
oben her ganz durchgewebt und ohne Naht war. Sie sagten

17a zueinander :

Wir, durch-ge- webt Wem?
Wir, wir wol- len es nicht oh- ne Naht wem
Wir wol- len es nicht, son- dem da- rum to- sen, lo- sen

Wir wol- len es nicht zer- tei- len, zer- tei- len
wem es ge- hö- ren soll, wem es ge- hö- ren soll, wem es ge- hö- ren soll.
wem es ge- hö- ven soll, wem es ge- hö- ven soll, wem es ge- hö- ven soll.
es ge- hö- ven soll, wem es ge- hö- ven soll, wem es ge- hö- ven soll,
lo- sen, lo- sen, lo- sen, son- dern
lo- sen, lo- sen, lo- sen, son- dern

beschleunigen

lo-sen, lo-sen, lo-sen, lo-sen, lo-sen, lo-sen, lo-sen, lo-sen,

lo-sen, lo-sen,

lo-sen, lo-sen,

lo-sen,

rit. **breit**
wem es ge-hö-ren soll.

wem es ge-hö-ren soll.

ff wem es, wem es ge-hö-ren soll.

rit. wem es ge-hö-ren soll, ge-hö-ren soll.

ff ge-hö-ren soll.

wem es ge-hö-ren soll.

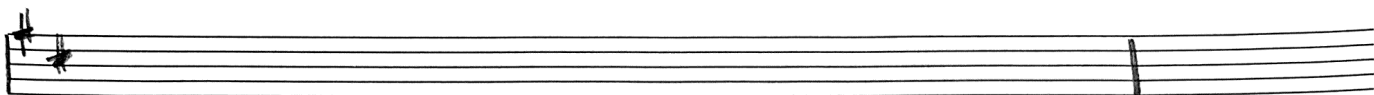
lo-sen, lo-sen, lo-sen, lo-sen,

lo-sen, lo-sen, wem es ge-hö-ren, ge-hö-ren soll.

17 b
Wir wol-len es nicht zer-tei-len, son- dern da- rum lo-sen, wem
es ge- hö-ren soll.

17 c
Wir wol-len es nicht zer-tei-len, son- dern da- rum lo-sen, wem
es ge-hö-ren soll.

E: So sollte sich das Schriftwort erfüllen: Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand. Dies führten die Soldaten aus. Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: + Frau, siehe dein Sohn! E: Dann sagte er zu dem Jünger: + Siehe, deine Mutter! E: Und von jener Stunde an, nahm sie den Jünger zu sich. Danach, als Jesus wußte, daß nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: + Mich dürstet. E: Ein Gefäß mit Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm mit Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: + Es ist vollbracht!



Und er neigte das Haupt und gab seinen Geist auf.

18 MEDITATION (ad lib.)

Op. 27, 46

langsam, stöhnend

P mezzo voce

ff

mf

ff

gliss.

E-lo-i!
E-lo-i!
E-lo-i!
le-ma sa-
le-ma sa-
le-ma sa-

mf *p*

⊗ Sopran und Alt: ab hier auf *gis* in *d*: "E-lo-i";
in *d*: "le-ma sabachtani" durcheinander und
im Wechsel; dazu geflüstert bzw. gehaucht in
gis-Nähe — in verschiedenen Tempi — ;
"WARUM HAST DU MICH VERLASSEN?"

PPP
PPP
* in *d*: E-lo-i
in *d*: le-ma sabachtani
Warum hast du mich verlassen?

bach-ta ni! P le-ma sa-bach-

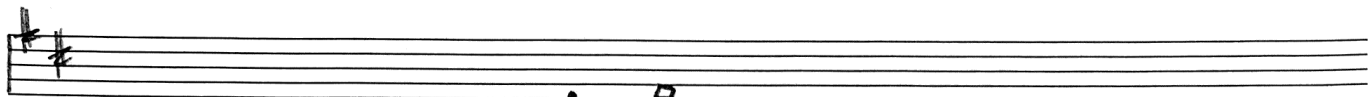
auf Zeichen weg!

Alles reduzieren, verdünnen!
Alles verlangsamen!
Nur noch Einzelne!

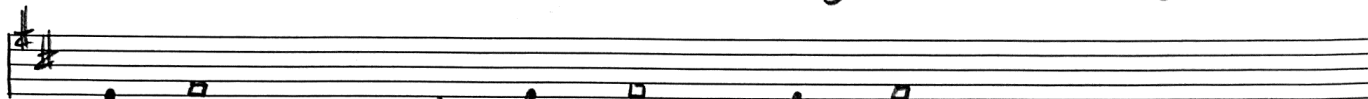
ta-ni, le-ma sa-bach-ta-ni.
sa-bach-ta-ni.
sa-bach-ta-ni.

E: Weil Rüsttag war und die Körper während des Sabbats nicht am Kreuz
 bleiben sollten, bat die Juden Pilatus, man möge den Gekreuzigten die
 Beine zerschlagen und ihre Leichen dann abnehmen; denn dieser
 Sabbat war ein großer Feiertag. Also kamen die Soldaten und
 zerschlugen dem ersten die Beine, dann dem andern, der mit ihm
 gekreuzigt worden war. Als sie aber zu Jesus kamen und sahen,
 daß er schon tot war, zerschlugen sie ihm die Beine nicht,
 sondern einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite,
 und sogleich floß Blut und Wasser heraus. Und der, der es
 gesehen hat, hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr. Und er weiß,
 daß er Wahres berichtet, damit auch ihr glaubt. Denn das ist geschehen,
 damit sich das Schriftwort erfüllte: Man soll an ihm kein Gebein

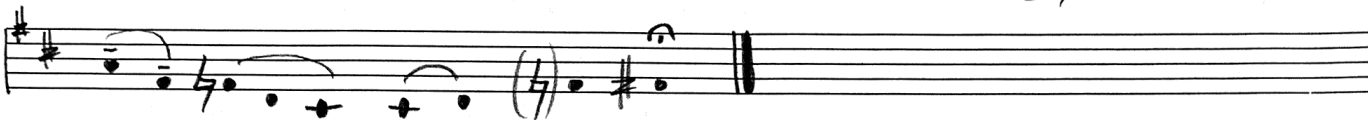
zerbrechen. Und ein anderes Schriftwort sagt: Sie werden auf
 den blicken, den sie durchbohrt haben. Josef aus Arimathäa
 war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur
 heimlich. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen,
 und Pilatus erlaubte es. Also kam er und nahm den Leichnam
 ab. Es kam auch Nikodemus, der früher einmal Jesus bei
 Nacht aufgesucht hatte. Er brachte eine Mischung aus Myrrhe
 und Aloë, etwa hundert Pfund. Sie nahmen den Leichnam Jesu
 und umwickelten ihn mit Leinwandbinden, zusammen mit den wohl-
 riechenden Salben, wie es beim jüdischen Begräbnis Sitte ist.
 An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten,
 und in dem Garten war ein neues Grab, indem noch



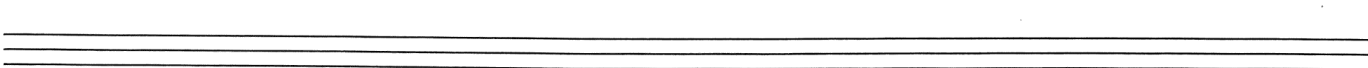
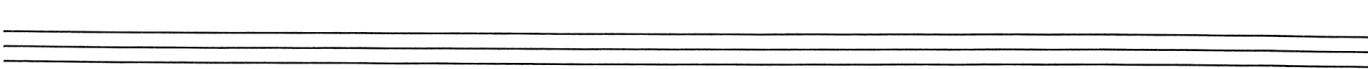
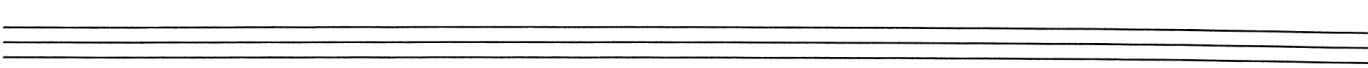
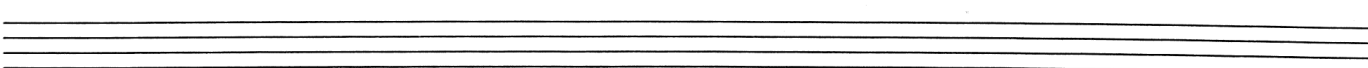
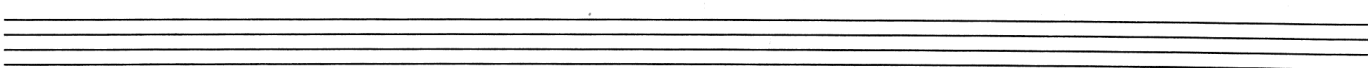
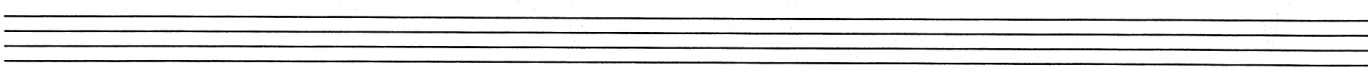
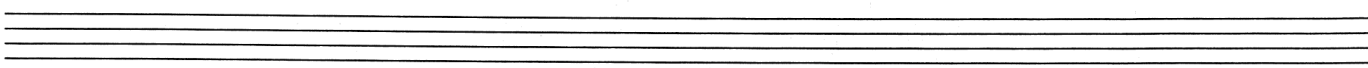
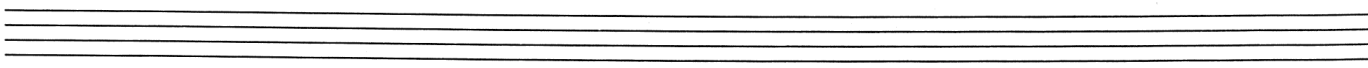
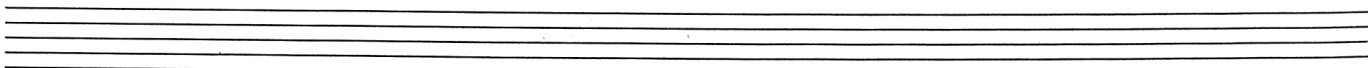
niemand bestattet worden war. Wegen des Rüsttages



der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, setzten sie



Je - - sus dort bei.



19 CHORAL (ad lib.)

sehr langsam, mit Ausdruck

4 Ich dan-ke dir von Her-zen, o Je-su, lieb-ster Freund,
für dei-nes To-des Schmer-zen, da du's so gut ge-meint.

4 Ich dan-ke dir von Her-zen, o Je-su, lieb-ster Freund,
für dei-nes To-des Schmer-zen, da du's so gut ge-meint.

4 Ich dan-ke dir von Her-zen, o Je-su, lieb-ster Freund,
für dei-nes To-des Schmer-zen, da du's so gut ge-meint.

Ach gib, daß ich mich hal-te zu dir und dei-ner Treu und,
Ach gib, daß ich mich hal-te zu dir und dei-ner Treu und,
Ach gib, daß ich mich hal-te zu dir und dei-ner Treu und,

wenn ich einst er-kal-te, in dir mein En-de sei.
wenn ich einst er-kal-te, in dir mein En-de sei.
wenn ich einst er-kal-te, in dir mein En-de sei.